



### **3. Sitzung**

Düsseldorf, Mittwoch, 14. Juli 2010

**Mitteilungen des Präsidenten** .....31

**1 Wahl der Ministerpräsidentin oder des  
Ministerpräsidenten**

Wahlvorschlag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 15/40 .....31

Carina Gödecke (SPD)..... 31, 32

Ergebnis.....32

**2 Vereidigung der Ministerpräsidentin** .....32

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft .....33



**Beginn: 12:09 Uhr**

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Meine sehr verehrten Damen und Herren Abgeordneten! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich eröffne die dritte Sitzung des Landtags von Nordrhein-Westfalen in der 15. Wahlperiode und begrüße die Damen und Herren Abgeordneten sowie die Damen und Herren auf der Tribüne sehr herzlich zu unserer heutigen Landtagssitzung.

Als unsere Gäste auf der Zuschauertribüne begrüße ich die Inhaber herausgehobener Ämter auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, die Vertreter der Kirchen und Religionsgemeinschaften, des Konsularischen Korps, der Wirtschaft, der Gewerkschaften und des öffentlichen Lebens sowie die zahlreichen – darüber freue ich mich besonders – ehemaligen Regierungsmitglieder. Ich freue mich, jeden Einzelnen auf das Herzlichste im Landtag von Nordrhein-Westfalen willkommen heißen zu können. Mein Gruß gilt ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medien, die heute über diese Landtagssitzung berichten werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir treten nunmehr in die Beratung der heutigen **Tagesordnung** ein.

Ich rufe auf:

**1 Wahl der Ministerpräsidentin oder des Ministerpräsidenten**

Wahlvorschlag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 15/40

Nach Art. 52 Abs. 1 der Landesverfassung wählt der Landtag aus seiner Mitte in geheimer Wahl ohne Aussprache die Ministerpräsidentin oder den Ministerpräsidenten mit mehr als der Hälfte der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder. Das bedeutet: Gewählt ist, wer 91 oder mehr Stimmen erhält.

Ich weise außerdem auf die im Ältestenrat getroffene Verabredung hin, dass erforderliche weitere Wahlgänge ebenfalls in der heutigen Plenarsitzung stattfinden sollen.

Werden Wahlvorschläge gemacht? – Frau Gödecke.

**Carina Gödecke (SPD):** Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Im Namen der Koalitionsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen schlage ich Ihnen Frau Kollegin Hannelore Kraft zur Wahl als Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen vor.

(Lebhafter Beifall von SPD und GRÜNEN –  
Vereinzelt Beifall von der LINKEN)

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Herzlichen Dank, Frau Kollegin Gödecke.

Sie haben den Wahlvorschlag gehört. Vorgeschlagen wird Frau Abgeordnete Hannelore Kraft.

Ich bitte nun die Schriftführerinnen und Schriftführer, am Ausgabepult sowie an den Wahlkabinen und Wahlurnen die vorgesehenen Positionen einzunehmen, und möchte noch einige kurze Bemerkungen zum Wahlverfahren machen. Dabei kann ich mich aufgrund der Erfahrungen, die Sie während der zahlreichen geheimen Wahlen in der gestrigen Sitzung gesammelt haben, auf das Wesentliche beschränken.

Die Ausgabe der Wahlunterlagen erfolgt wiederum an dem Tisch vor dem Rednerpult. Wahlpulte und Wahlurnen sind wie üblich aufgestellt.

Beim Ausfüllen der Stimmzettel bitte ich Sie, nur die am Wahlpult ausliegenden Dokumentstifte zu benutzen. Eine anderweitige Kennzeichnung – mit Tinte, Kugelschreiber oder Farbstift – gewährleistet die Geheimhaltung der Wahl nicht, da in einem solchen Fall die Stimmabgabe dem Wahlberechtigten zugeordnet werden könnte. Derart gekennzeichnete Stimmzettel müssten deshalb als ungültig gewertet werden.

Gleiches gilt für Stimmzettel, die nicht im Briefumschlag in die Wahlurne geworfen werden. Auch solche Stimmzettel müssten als ungültig gewertet werden.

Leere, doppelt oder anderweitig gekennzeichnete Stimmzettel zählen selbstverständlich ebenfalls als ungültige Stimmen. – So viel zum Wahlverfahren.

Wird dazu das Wort gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir nun zur Wahl der Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen. Ich bitte Herrn Becker, mit dem Namensaufruf zu beginnen.

(Der Namensaufruf zur Stimmabgabe erfolgt.)

Meine Damen und Herren, der Namensaufruf ist erfolgt. Ich bitte nun die Schriftführerinnen und Schriftführer, ihre Stimme abzugeben.

Sie, meine Damen und Herren Abgeordnete, frage ich, ob Sie alle ihre Stimme abgegeben haben. – Das ist offensichtlich der Fall, sodass ich die Schriftführerinnen und Schriftführer bitte, die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

(Die Stimmen werden ausgezählt.)

Ich gebe Ihnen das **Ergebnis** der Wahl bekannt. Dem Landtag gehören 181 Abgeordnete an. Es liegen für heute keine Entschuldigungen vor; das heißt, die Abgeordneten sind vollzählig vertreten.

An der Wahl haben sich 181 Abgeordnete beteiligt. Gültige Stimmen: 181, ungültige Stimmen: keine. Mit Ja stimmten 90, mit Nein 81; es gab zehn Enthaltungen.

Damit, meine Damen und Herren, hat Frau Abgeordnete Hannelore Kraft die **verfassungsmäßig vorgeschriebene Mehrheit** von mehr als der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Landtages – das sind 91 – **nicht erhalten**.

Nach Art. 52 Abs. 2 der Verfassung findet in diesem Fall ein zweiter, gegebenenfalls ein dritter Wahlgang statt.

Ich bitte um einen Vorschlag der SPD-Fraktion, wie weiter verfahren werden soll. – Frau Abgeordnete Gödecke.

(Zuruf von der FDP: Neuer Kandidat!)

**Carina Gödecke** (SPD): Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Selbstverständlich schlagen SPD und Bündnis 90/Die Grünen auch für den zweiten Wahlgang Frau Hannelore Kraft zur Wahl der Ministerpräsidentin in Nordrhein-Westfalen vor.

(Lebhafter Beifall von SPD und GRÜNEN – Vereinzelt Beifall von der LINKEN)

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Vielen Dank, Frau Abgeordnete Gödecke.

Meine Damen und Herren, ich rufe zum **zweiten Wahlgang** auf und bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer erneut, am Ausgabebüchse sowie an den Wahlkabinen und Wahlurnen die vorgesehenen Positionen einzunehmen.

Für das Wahlverfahren gelten die zuvor bereits bekanntgegebenen Hinweise. Die Ausgabe der Wahlunterlagen erfolgt wiederum vor dem Rednerpult. Wahlpulte und Wahlurnen sind wieder aufgestellt.

Ich bitte Frau Brunert-Jetter, mit dem Namensaufruf zu beginnen.

(Der Namensaufruf zur Stimmabgabe erfolgt.)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Namensaufruf ist erfolgt. Auch die Schriftführerinnen und Schriftführer haben ihre Stimme abgegeben.

Ich frage Sie, ob alle ihre Stimme abgegeben haben. – Das ist offensichtlich der Fall, sodass ich die Schriftführerinnen und Schriftführer bitte, die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

(Die Stimmen werden ausgezählt.)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich gebe Ihnen das **Ergebnis** der Wahl bekannt: Beteiligt haben sich 181 Abgeordnete. Gültige Stimmen: 181. Von den gültigen Stimmen stimmten mit Ja 90.

(Langanhaltender lebhafter Beifall von SPD und GRÜNEN – Beifall von der LINKEN – Die Abgeordneten von SPD und GRÜNEN erheben sich von ihren Plätzen.)

Mit Nein stimmten 80 Abgeordnete. Enthaltungen: elf.

Damit, meine Damen und Herren, hat Frau Abgeordnete **Hannelore Kraft** mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten und ist **zur Ministerpräsidentin** des Landes Nordrhein-Westfalen **gewählt** worden.

(Erneut langanhaltender lebhafter Beifall von SPD und GRÜNEN – Beifall von der LINKEN – Dr. Jürgen Rüttgers [CDU] gratuliert Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. – Ministerpräsidentin Hannelore Kraft nimmt weitere Glückwünsche von Abgeordneten aller Fraktionen sowie Blumensträuße entgegen.)

Frau Ministerpräsidentin Kraft, ich frage Sie: Nehmen Sie die Wahl an?

**Hannelore Kraft**, Ministerpräsidentin: Herr Präsident, ich nehme die Wahl an. Vielen Dank.

(Beifall von SPD und GRÜNEN)

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Ich danke Ihnen, Frau Ministerpräsidentin Kraft, beglückwünsche Sie im Namen des Hohen Hauses und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

(Beifall von SPD, GRÜNEN, FDP und LINKEN)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir kommen zu:

## 2 Vereidigung der Ministerpräsidentin

Nach Artikel 53 unserer Landesverfassung leisten die Mitglieder der Landesregierung bei ihrem Amtsantritt vor dem Landtag den Amtseid.

Frau Ministerpräsidentin Kraft, ich bitte Sie, nach vorne an das Standmikrofon zu kommen, damit ich Sie vor dem Landtag vereidigen kann.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen. – Präsident Eckhard Uhlenberg und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft begeben sich in die Mitte des Plenarsaals.)

Ich bitte Sie, die Schwurhand zu heben und mir den nach Art. 53 der Landesverfassung vorgesehenen Amtseid nachzusprechen:

Ich schwöre, dass ich meine ganze Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können unparteiisch verwalten, Verfassung und

Gesetz wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, ich gratuliere Ihnen nochmals sehr herzlich im Namen des Hohen Hauses.

Ich überreiche Ihnen nun die Ernennungsurkunde und wünsche Ihnen viel Glück zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger unseres wunderschönen Landes Nordrhein-Westfalen.

(Lebhafter allgemeiner Beifall)

**Hannelore Kraft**, Ministerpräsidentin: Vielen Dank, Herr Präsident.

(Präsident Eckhard Uhlenberg überreicht Ministerpräsidentin Hannelore Kraft einen Blumenstrauß. – Ministerpräsidentin Hannelore Kraft begibt sich zum Rednerpult.)

**Hannelore Kraft**, Ministerpräsidentin: Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Erlauben Sie mir als Allererstes ein Wort des Dankes.

Sehr geehrter Herr Dr. Rüttgers, ich danke Ihnen und Ihren Kabinettskolleginnen und -kollegen für Ihre engagierte Arbeit in den vergangenen fünf Jahren.

(Beifall von SPD, CDU, GRÜNEN und FDP)

Bei allen politischen Unterschieden eint uns eines, nämlich das Ziel: ein lebenswertes, ein starkes Nordrhein-Westfalen. Vielen Dank Ihnen für diese Arbeit.

(Beifall von SPD, CDU, GRÜNEN und FDP)

Ich freue mich, dass Sie mich gewählt und damit einer Regierung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen die erforderliche Zustimmung gegeben haben. Vielen Dank.

Dies ist ein besonderer Moment für mich persönlich genauso wie für meine Fraktion. Hinter uns liegen wechselvolle Wochen des politischen Ringens. Ich habe diese Zeit persönlich als aufregend, interessant, aber auch als bereichernd empfunden.

Die Wählerinnen und Wähler haben uns am 9. Mai eine schwierige Aufgabe gestellt. Herr Präsident Uhlenberg hatte gestern bereits darauf hingewiesen. Mit jetzt fünf Fraktionen im Landtag wird die Mehrheitsbildung schwieriger werden.

Ich nehme, wir nehmen das als Auftrag. Wir wollen gemeinsam mit allen Fraktionen des Hauses dafür arbeiten und darum ringen, den besten Weg für unser Land zu gestalten. Dazu haben wir alle von den Wählerinnen und Wählern unseren Auftrag erhalten.

Meine Damen und Herren, ich nehme den Eid, den ich gerade geleistet habe, sehr ernst. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von uns, dass diese Verpflichtung nicht hinter parteipolitischen Interessen zurückgestellt wird. Wir alle sind zuallererst dem Wohle unseres Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet. Und dem wollen wir dienen.

(Beifall von SPD, GRÜNEN und LINKEN)

Ich selbst werde alles tun, um diesen Erwartungen gerecht zu werden. Ich freue mich auf die Aufgaben, die jetzt vor mir, vor uns liegen.

Nordrhein-Westfalen ist ein großes, ein starkes Land mit vielfältigen Regionen, mit fleißigen, engagierten und liebenswerten Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie machen unser Land lebenswert und liebenswert. Sie haben unseren vollen Einsatz verdient.

Unser Ziel ist ein zukunftsfähiges, solidarisches Nordrhein-Westfalen, das faire Teilhabe, wirtschaftlichen und ökologischen Fortschritt für alle, die in diesem Land leben, auch sichern kann. Das ist unser Ziel.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die neue Situation stellt Regierung und Parlament vor besondere Herausforderungen. Wir werden in anderer Weise miteinander umgehen, miteinander arbeiten müssen, aufeinander zugehen – anders, als das in einer Situation mit klaren Regierungsmehrheiten der Fall ist.

Ich glaube, darin liegt auch eine große Chance, die Chance, einander genauer zuzuhören, mehr Verständnis für die Position des anderen zu entwickeln, und die Chance, gute Kompromisse zu suchen und zu finden.

Wir sollten unsere Debatten immer im Blick auf das Wohl unseres Landes in gegenseitigem Respekt und persönlicher Achtung führen. Die Landesregierung unter meiner Führung wird ihren Teil zu diesem gemeinsamen Miteinander beitragen.

Die Koalition hat sich verabredet, gemeinsam neue Wege für unser Land zu gehen. Dabei wird sie die Zusammenarbeit mit Ihnen allen suchen. Daran werden wir uns halten. Das ist unsere Wegmarke.

In jedem Fall wird dies eine spannende Legislaturperiode mit einer starken Rolle für das Parlament. Lassen Sie uns diese Chance nutzen, die Chance, die darin liegt, die Demokratie zu beleben und zu stärken – aus Liebe zu unserer Heimat Nordrhein-Westfalen. – Glück auf!

(Anhaltender lebhafter Beifall von SPD, GRÜNEN und LINKEN – Die Abgeordneten der Fraktionen von SPD und GRÜNEN erheben sich von ihren Plätzen. – Ministerpräsidentin Hannelore Kraft überreicht ihrem Vorgänger im Amt Dr. Jürgen Rüttgers ihren Blumenstrauß. Die Abgeordneten der Fraktionen von

CDU und FDP erheben sich daraufhin mit Beifall von ihren Plätzen. – Ministerpräsidentin Hannelore Kraft nimmt ihren Platz auf der Regierungsbank ein. – Erneut lebhafter Beifall von SPD und GRÜNEN)

**Präsident Eckhard Uhlenberg:** Meine sehr verehrten Damen und Herren, damit sind wir am Ende unserer heutigen Sitzung.

Ich bitte alle Abgeordneten und geladenen Gäste, sich in die Wandelhalle zu begeben. Ich möchte Sie

dort zu einem Empfang begrüßen, den ich zu Ehren der neuen Ministerpräsidentin gebe.

Ich berufe das Plenum wieder ein für Donnerstag, den 15. Juli 2010, um 14 Uhr und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.

Die Sitzung ist geschlossen.

**Schluss: 13:23 Uhr**